Kreisverband für Gartenbau und Landespflege e.V.
WEISSENBURG - GUNZENHAUSEN

Kreisjugendbeauftragter Franz Hoffmann, Hauptstraße 7, 91719 Heidenheim-Degersheim ,
Tel. 09833/9887833; Fax 09833/9882455; eMail: hoffmann48@gmx.net

Degersheim, Dez. 2015

Aktionen von Kinder- und Jugendgruppen der Kreisvereine im Jahr 2015

Heimat- und Fremdenverkehrsverein Büchelberg

Der Verein führte heuer 14 Aktionen zum Thema "Der Natur ganz nah" mit Kindern und Jugendlichen durch. Im vergangenen Herbst fing dazu das Projekt an und soll im Frühling 2016 abgeschlossen werden. (Inhalt: Pflanzung von Streuobstbäumen, Anlegen einer Blumenwiese auf mageren Boden, Anlegen eines Kräuter-Kalkschotter-Beetes, Kompost, und im Frühjahr kommen noch einige andere Anlagen dazu)
Hier nun einige Auszüge der durchgeführten Aktionen:

2. Aktion Sammeln von Totholz (11. April 2015):
Teilnehmer: 6 Kinder, 2 Erwachsene
Zusammen machten wir uns auf in den nahegelegenen Wald. Unser Ziel war es, größeres und kleineres Totholz zu sammeln. Wir legten viele Stöcke, kleinere Stämme zersägten wir mit einer Handsäge und auch einige kleinere Wurzeln am Waldrand ab. Im Anschluss sammelten wir alles ein und luden es auf einen Anhänger. Dieses Holzmaterial soll ebenfalls in unser großes Insektenhotel integriert werden.

8. Aktion Blumensamen säen (11. Mai 2015, 17.00 – 18.00 Uhr):
7 Kinder (6 – 12 Jahre), 5 Erwachsene
An diesem Tag wurde auf den vorbereiteten Erde-Sand-Boden der ausgewählte Blumensamen eingesät. Dies wurde teils mit der Hand, aber auch teilweise mit einem Streuwagen umgesetzt. Im Anschluss wurde dann mit dem Wassertank des Feuerwehrautos bewässert.

9**. Aktion Kräuterpflanzung** (16. Mai 2015)
Teilnehmer: 3 Kinder (6 bis 11 Jahre), 2 Erwachsene
Wir gruben im Kalkschotter 11 Löcher für die Pflanzen. Wir schnitten Jude zurecht und wickelten damit den Wurzelballen der Kräuter ein, um diese vor dem sofortigen „Auswaschen der Erde“ zu schützen. Nach dem Einpflanzen in den Kalkschotter wurden alle Pflanzen noch gegossen. Das Gießen in den kommenden Monaten wurde eingeteilt und wir hoffen, dass es die Wurzeln der Kräuter dann in die Tiefe schaffen werden.

10. Aktion Platzgestaltung (24.10.15 13 Uhr bis 14.30 Uhr):
Teilnehmer: 6 Kinder (alle zwischen 6 und 11 Jahre), 1 Erwachsener
Wir haben von der Stadt Gunzenhausen eine ältere Holzbank erhalten, die für uns abgeschliffen wurde und noch in einem guten Zustand ist. Diese galt es mit Holzschutz zu streichen. Außerdem wurde ein Weg aus Ziegeln angelegt, der durch die angesäte Blumenwiese führt. Im Anschluss ging es zu einem Anwesen in Büchelberg, wo wir kleinere und größere Sandsteine abholen durften. Im Anschluss wurde gleich noch ein Hügel aus Sandsteinen gebaut, der vor allem Insekten und auch Kleintieren Schutz und Aufenthalt bieten soll und unter den Slogan „Wohlfühlen“ steht.

Gartenbau- und Heimatverein Degersheim-Rohrach

in der ersten Woche der Osterferien wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal ein Ostersuchspiel durchgeführt. An Hand des Dorfplanes mussten die Kinder an angegebenen Punkten den hinterlegten Buchstaben für einen Lösungswort suchen! Am Gemeindehaus gab es anschließend für jedes Kind eine kleine Osterüberraschung.

Verein für Gartenbau- und Landespflege Dietfurt

Eine Kinderaktion ganz anderer Art wurde in diesem Jahr im Späthherbst angeboten. Bemalen von trockenen Holzstecken ca. 60 bis 120 cm lang, verschiedene Dicken. Am Schulhof wurde ein riesengroße Plane ausgelegt. Ca. 25 Kinder malten die Holzstecken mit viel Kreativität in bunten Farben an. Verschiedenste Farben wurden gestellt. Die Kinder hatten weiße oder graue Mäntel, oder große Hemden von den Vätern an. Ein sehr lustiger Anblick. Nicht nur die Stecken wurden bemalt. Eine Art Kriegsbemalung an Händen und Gesichtern der Kinder.:-)
Nach dem Bemalen gab es natürlich eine Brotzeit. Eine Woche später traf man sich erneut um die Stecken an einem großen Baum aufzuhängen.

So entstand ein Kinderkirchweihbaum zur Dietfurter Kirchweih.
Viele die vorbei kamen, wunderten sich über den lustig geschmückten Baum.
Viele Grüße
GV Dietfurt
Siegfried Stadelbauer
Schriftführer

Gartenbau- und Heimatverein Dittenheim

Aufräumen in der Flur im Frühjahr (Aktion des Landratsamtes bzw. Zukunftsinitiative). Wir machen auch im kommenden Jahr wieder mit (hoffentlich dann nicht nur mit Jugendlichen, sondern auch Erwachsenen, denn die betrifft es genauso).

Ferienprogramm der Gemeinde

Hier haben wir Anfang August Keramiken gemacht mit Kindern im Alter von 6-12 Jahren. Die Vorlagen wurden aus Zement gegossen (hat Andreas Jäger gemacht) und dann konnten alle nach kurzer Anleitung durch uns, ihrer Fantasie freien Lauf lassen und aus den mitgebrachten Materialien (z. B. Perlen, Schnüre, Steine, Kugeln etc.) bzw. von uns auch zur Verfügung gestellt, kunstvolle Keramiken machen, die dann noch getrocknet werden mussten. Insgesamt war dies ein sehr großer Erfolg. Wir wollten eigentlich nur einen Termin anbieten. Aber aufgrund der großen Nachfrage haben wir uns dann kurzfristig entschlossen, 2 Veranstaltungen mit jeweils 20 Kindern am gleichen Tag anzubieten (siehe Bilder Ferienprogramm 1 und 2).

Dittenheim blüht

Ende Oktober haben wir zusammen mit den Kindergartenkindern (ich habe 2 Kindergärtnerinnen aus dem Ort bei mir in der Vorstandschaft) an öffentlichen Plätzen um das Rathaus, entlang der Friedhofsmauer und am Kindergarten Blumenzwiebeln gepflanzt und dann hoffen wir mal, dass Dittenheim dadurch etwas schöner wird (falls erforderlich pflanzen wir eben noch mal nach oder machen eine Blumenwiese im Frühjahr). Das Buddeln in der Erde und das Auspflanzen hat Ihnen erstaunlicherweise gut gefallen, alle waren begeistert. Die Aktion kann ich jedem empfehlen. (siehe Bilder im Anhang des nächsten Mails Ferienprogramm ...).

Gartenbau- und Verschönerungsverein Dornhausen

Kinderaktion des Gartenbauvereins Dornhausen

Bei schönem Herbstwetter waren die Kinder des Gartenbauvereins Dornhausen zu einer informativen Wanderung zum Thema Biber eingeladen.
Als Referentin konnte Ines Kretschmer vom LBV im Muhr am See gewonnen werden. Da das nachtaktive Tier tagsüber nicht zu sehen ist, hatte sie ein Modell eines Bibers mitgebracht.
Zuerst wurde auf spielerische Weise das Aussehen und die Lebensweise das Bibers besprochen. Auch durften die Kinder versuchen, eine Karotte so durchzubeißen wie der Biber das an einem Baum tut.

Im Verlauf des kurzweiligen Nachmittags wurde noch ein Biberdamm in der Dornhäuser Rosswett begutachtet, bevor die Kinder als
Erinnerung an den Nachmittag ein kleines Ledertäschchen fertigen durften.
Mit einem Spiel und einer Stärkung mit frischem Apfelsaft, Brezen und Süßem endete der informative Nachmittag.

Obst- und Gartenbauvereins Gnotzheim:

Drachen bastel

Zudem lud in diesem Jahr der Obst- und Gartenbauverein von Gnotzheim erstmalig Kinder und Jugendliche zu einem Drachenbasteln ins Benifiziatenhaus ein.
Unter der Leitung von Heike Wiest gingen insgesamt 15 Kinder mit Feuereifer an die Arbeit. Unterstützung erhielten die kleinen Bastler von Josefa Salomon, Gertraud Eder und Anton Remberger.
Aus einfachsten Materialen, wie Müllbeuteln, Holzstäben, Klebestreifen und bunten Papier konnten alle Kinder ihren Drachen basteln.
Nach gut einer Stunde hatte jedes Kind seinen eigenen farblich individuell gestalteten Flugdrachen gebastelt.
Anschließend ging es bei schönsten Herbstwetter in den Pfarrgarten zum Drachensteigen. Glücklicherweise gab es an diesem Tag eine tüchtige Brise aus Osten und ließ so das Drachenfliegen zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Fröhliche Suche

GNOTZHEIM (tp) – Der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Gnotzheim/Spielberg hatte auch heuer für die Kinder der Gemeinde zahlreiche Ostern nester vorbereitet, die mit einer süßen Überraschung als Lohn für die Suche bestückt waren. Knapp 40 Kinder sowie zahlreiche Erwachsene fanden sich an der Gnotzheimer Mehrzweckhalle ein und wanderten dann gemeinsam in Richtung Spielberg. Erwartungsvoll und voller Vorfreude machten sich die Kinder schließlich auf die Suche nach den Nestern, die in den Hecken und Büschen unterhalb der Weidekoppeln gut versteckt waren. Natürlich wurde ein Teil der Süßigkeiten direkt vor Ort verzehrt, um den Rückmarsch „kräftemäßig zu bewältigen". Nun schon zum 13. Mal veranstalteten die Verantwortlichen des OGV die mittlerweile traditionelle „Osternestsuche", welche sich nach wie vor besonders bei den Kindern großer Beliebtheit erfreut.

Foto: Pawlicki

Obst- und Gartenbauverein Gräfensteinberg

Lebenselixier für Menschen und Tiere

GRÄFENSTEINBERG – Helga Dobner, die Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Gräfensteinberg, begrüßte trotz der kühlen Temperaturen zahlreiche Gäste, darunter Pfarrer Matthias Knoch und viele Kinder, zur Osterbrunnenfeier in Gräfensteinberg. In ihrer kurzen Ansprache ging sie und später auch Pfarrer Knoch auf die Bedeutung des Wassers als Lebenselixier für Menschen und Tiere und den Brauch des Brunnenschmückens ein, den der Gartenbauverein jedes Jahr am Dorfbrunnen aufrechterhält. Die Kindergartenkinder, die Kinder des Kindergottesdiensts sowie der Posaunenchor Gräfensteinberg umrahmten die Veranstaltung musikalisch. Helga Dobner bedankte sich bei allen Mitwirkenden und dem Osterbrunnenteam, das den Dorfbrunnen mit den bunten Eiern und Grün geschmückt hat. Abschließend erhielten alle Anwesenden noch ein Osterei mit auf den Weg.

Foto: Scheunemann

am Kirchweihsamstag stand dann der Kürbiswettbewerb an.
Dieses Jahr hatte der Verein Hokkaido-Kürbissamen an alle Kinder des Kindergartens und des Kindergottesdienstes aus gegeben, als Dank für Ihren Beitrag zur Osterbrunnen Einweihung.
Den 1. Preis konnte Miriam Kolb mit 4.200g erzielen, den 2 Preis mit 4.160g Johannes Kolb und den 3 Preis Hannes Hirsch mit 2.585 g.
Jedes Kind konnte sich einen Gewinn und ein Eis aussuchen.
19 Kinder hatten einen Kürbis zur Preisverleihung mitgebracht

Apfelernte für „Hesselberger – Produkte“

Nachdem bei der Obstbaumversteigerung nicht alle Bäume an den Mann gingen, wurden in einer Aktion mit Mitgliedern und Kindern die Bäume geleert und in einen Container geschüttet. Die Aktion brachte einen netten Betrag in die Vereinskasse und zudem eine sinnvolle Verwertung für echte „Hesselberger – Produkte“

Gartenbau- und Verschönerungsverein Ostheim

Vom Acker in die Zuckerdose

OSTHEIM (fl) – Wie kommt der Zucker in die Dose? In Zusammenarbeit mit einer Zuckerfabrik in Rain am Lech will der Gartenbauverein den Ostheimer Kindern in mehreren Projekttagen die Herstellung des Zuckers nahebringen. Zunächst lud Vorstand Gerhard Seitz den Dorfnachwuchs samt Eltern zu einer kleinen Saataktion ein. Auf einem Acker hinter dem Friedhof durften die Kinder Zuckerrübensamen in den vorbereiteten Boden einbringen (Foto). Von der Aussaat bis zur Ernte können die „Nachwuchs-Rübenbauern“ ihren Pflänzchen beim Wachsen zusehen und konkurrierende Pflanzen per Hand oder einfachem Werkzeug kurzhalten. Nach der Ernte sind alle Pflanzer in die Zuckerfabrik eingeladen, wo die Verarbeitung ihrer Produkte von der Rübe über Sirup bis zum Endprodukt, das in der Zuckerdose zu finden ist, hautnah beobachtet werden kann. Foto: Laubensdörfer

Besuch in der Zuckerfabrik „Südzucker“ in Rain am Lech

„Wie kommt der Zucker in die Dose?“

Eine Abordnung des Ostheimer Gartenbauvereins nahm eine Einladung in die Zuckerfabrik nach Rain am Lech an, um dort die Herstellung des süßen Stoffes bei einer Werksführung live mitzuerleben. Damit beendeten die Gartenbauer ihr diesjähriges Kinder- und Jugendprojekt, das unter dem Motto stand: „Wie kommt der Zucker in die Dose?“ Bereits im Frühjahr durften sich die Ostheimer Kinder als „Zuckerrübenbauern“ betätigen. Auf einer kleinen Ackerfläche säten die Nachwuchsgärtner Samen der süßen Pflanze aus, überwachten und pflegten ihre Kultur und ernteten schließlich die Früchte ihrer Arbeit. Wie dann aus ihren Rüben der Zucker gewonnen wird, erfuhren sie in Rain am Lech. Wie auch, dass rund sieben Rüben zur Herstellung von einem Kilo Zucker benötigt werden. fl/Foto: Laubensdörfer

Obst- und Gartenbauverein Pfofeld-Gundelshalm

Wir machen unsere eigene Seife:
Am Samstag 06.06.2015 trafen sich die Kinder um ihre eigenen Seifen herzustellen. Aus geraspelter Kernseife, Duftölen , Lebensmittelfarben und heißem Wasser wurde eine cremige Masse hergestellt und von den Kindern zu beliebigen Objekten geformt.
Alle hatten Spaß.

Der Natur auf der Spur:
Am Freitag 12.06.2015 trafen sich die Kinder erneut im Freizeitzentrum Schwärz in Pfofeld, um mit einem Naturführer in den Wald zu gehen. Dort wurde dann zwischen zwei Bäumen eine Hängebrücke gebaut, im Laub und auf dem Boden allerlei Getier entdeckt und ein Wildschweinspiel gespielt. Am Ende des Nachmittages wartete eine Brotzeit auf die Kinder.

Wir basteln mit Naturmaterial:
Am Sonntag 27.09.2015 beim Herbstfest des OGV Pfofeld-Gundelshalm wurden alle anwesenden Kinder zu einer Bastelaktion eingeladen. Aus Pappe, Federn, Eichelhütchen, roten Beeren und anderen Naturmaterialien wurden Eulen hergestellt. Die Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache. Einige Kinder konnten sogar mehrere Eulen mit nach Hause nehmen.

Gartenbau- und Heimatverein Meinheim

Pflanzaktion der „Meinheimer Wühlmäuse“ vom 22.07.2015

Bei herrlichem Wetter und wolkenlosem Himmel, konnten die „Meinheimer Wühlmäuse“ mit einer Pflanzaktion, ihr Jahresprogramm der neu gegründeten Jugendgruppe, starten. Durch die Überlassung zweier nahegelegener Gärtchen, konnten die Kinder noch rechtzeitig mit dem Pflanzen loslegen. Es wurden Kartoffeln gesteckt, Tomaten, Gurken, Paprika, Rucola, Kohlrabi gepflanzt und weiterhin noch Karotten, Lauchzwiebeln, gelbe und rote Radieschen, sowie Zuckermais und Sonnenblumen gesät. Überraschend ließ sich auch „Leo“ Schwager blicken und versüßte den Kindern mit Gummibärchen und Mohrenköpfen das Pflanzen. Nachdem die 20, an der Aktion teilnehmenden Jungen und Mädchen alles gepflanzt und angegossen hatten, konnten sie sich noch bei einer kleinen Brotzeit stärken. Nun gilt es die beiden Gärtchen über den Sommer hinweg zu hegen und zu pflegen.

Aktion: Vogeltränke – Bauen und Gestalten

Eine Vogeltränke im eigenen Garten, bietet Vögeln nicht nur im Sommer eine Trink- und Bademöglichkeit, sondern ist darüber hinaus eine Zierde für jeden Garten. Unter dem Motto „Vogeltränken - Bauen und Gestalten" lud der Gartenbau- und Heimatverein Meinheim zu einer Aktion im örtlichen Ferienprogramm ein. 30 Jungen und Mädchen im Alter von 5 – 13 Jahren folgten der Einladung und stellten in einem Nachmittagsprogramm Vogeltränken aus Tontöpfen her. Diese konnte jedes Kind nach Lust und Laune bemalen und verzieren. Damit auch die schöpferischen Pausen nicht zu kurz kamen, hatte der Gartenbauverein Getränke und Kuchen bereitgestellt. Zu guter Letzt wurden alle Stücke gemeinsam betrachtet.

Aktion: Wühlmäuse im Kartoffelfieber

In der Regel werden sie nicht gern gesehen, wenn sie im Kartoffelbeet auftauchen: Wühlmäuse. Nicht so in Meinheim: Dort waren sie sogar herzlich willkommen. Handelte es sich bei den Gästen auch nicht um die kleinen Nagetiere, sondern um die Nachwuchsgärtner des örtlichen Gartenbau- und Heimatvereins, die der Kartoffelernte entgegenfieberten. Bereits im Mai, kurz nach Gründung der Gruppe, pflanzten die Kinder unter Anleitung ihrer Betreuerinnen Manuela Tröster, Christa Singer und Diana Späth Saatkartoffeln in zwei Gemüsegärtchen. Es gab viel zu tun: Furchen ziehen, Kartoffeln stecken und Erde anhäufeln. Mit Spannung wurde der erste Trieb erwartet. Getreu dem alten Sprichwort: „Steck mi im April, kumm i wann i will; steck mi im Mai, kumm i glei`“ ließ er tatsächlich nicht lange auf sich warten. Die Arbeit war aber noch lange nicht zu Ende. Durch die starke Hitze und anhaltende Trockenheit des Sommers waren die Junggärtner weiterhin viel gefordert. Dank eines Gießplans konnte eine lückenlose Versorgung aller Pflanzen mit Wasser sichergestellt werden. Jede Saatkartoffel wuchs zu einer stattlichen Pflanze heran. Am Erntetag trafen sich 23 Jungen und Mädchen. Mit Hacken und Händen wurden die Kartoffeln sorgfältig ausgebuddelt. Die Kinder staunten nicht schlecht und freuten sich riesig, als sie teilweise wahre Kartoffelgiganten in den Händen hielten. Während in den Medien von schlechten Erträgen die Rede war, brachten die Kartoffeln der Meinheimer Wühlmäuse stolze 47 Kilogramm auf die Waage. Wie es sich nach altem Brauch gehört, durfte zum Abschluss der Ernte auch ein Kartoffelfeuer nicht fehlen. Bei herrlichem Wetter trafen sich die Kinder und ihre Eltern um Stockbrote zu backen, Kartoffeln und Würstchen zu grillen. Zur guten Lagerfeuerstimmung trugen Eberhard „Ebi“ Späth, seine Frau Gertraud und Bürgermeister Wilfried Cramer bei. Mit ihren Gitarren luden sie die Gäste zum Mitsingen ein. Für alle Beteiligten war es ein wunderbarer Ausklang des Sommers

Aktion „Frühlingsblüher“ der Meinheimer Wühlmäuse

Wieder einmal konnte in Meinheim das Treiben der Meinheimer Wühlmäuse beobachtet werden. An einem grauen Oktobernachmittag trafen sich 28 Wühlmäuse mit ihren Betreuern Diana Späth, Christa Singer und Manuela Tröster, um die öffentlichen Beete der Gemeinde mit Blumenzwiebeln, sogenannten Frühjahrsblühern, zu bestücken. In zwei Gruppen eingeteilt und mit Pflanzwerkzeugen ausgestattet, machten sich die Kinder auf den Weg. Obwohl es die Tage zuvor etwas geregnet hatte, gestaltete sich das Ausheben der Pflanzlöcher an manchen Stellen sehr schwierig. Dank einiger fleißigen großen Helfer, konnte diese Aufgabe dennoch bewältigt werden. Am Ende wurden 396 Blumenzwiebeln gepflanzt, darunter Tulpen, Krokusse, Hyazinthen und Narzissen. Völlig erschöpft aber immer noch gut gelaunt, machten sich die Wühlmäuse singend auf den Weg zum Sportheim. Dem neuen Winterquartier der „Wühlmäuse“. Dort konnten sich die Kinder erst einmal aufwärmen und in Ruhe etwas trinken. Nun galt es die im Herbst geernteten Kartoffeln zu schälen und mit einem speziellen Spiralschneider in „Meinheimer Goldlocken“ zu verwandeln. Die Goldlocken fanden so guten Anklang, dass die Betreuer an den Fritteusen alle Hände voll zu tun hatten. Zufrieden nach all der getanen Arbeit, kann der Winter nun getrost kommen.

Obst- und Gartenbauverein Sammenheim

Detektive im Wald

SAMMENHEIM – Bei der diesjährigen Waldentdeckungstour der „Sammenheimer Gartendetektive“, der Nachwuchsgruppe des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins, war wieder viel Ausdauer gefordert. Das verlangte den Kindern einiges ab. Mit dem Erkunden der Gegend um die Buckmühle wurde im vergangenen Jahr im Sammenheimer Waldgebiet am nördlichen Hahnenkamm ein Anfang gemacht. Nun ging es zur Jagdhütte. Die Forschertour begann an den „Vier Linden“. Simone Gebert und Ruth Ellinger machten die Kinder zunächst mit Wissenswertem über die Linde vertraut. Beachtung fanden auch zahlreiche, mittlerweile selten gewordene insektenfreundliche Pflanzen, die am Waldrand blühen. Vom früheren Fußweg nach Heidenheim ist heute nichts mehr sichtbar. Eine für die Kinder wesentlich attraktivere Route war mit einem Hohlweg schnell gefunden: Der mehrere Meter tiefe Weg am Hang sowie dessen naturbelassener Zustand bietet faszinierende Einblicke in Flora und Fauna und unzählige Klettermöglichkeiten. Ein unverhoffter Höhepunkt war die Anwesenheit eines Baummarders, der völlig unbeeindruckt längere Zeit in sichtbarer Nähe seine Runden drehte. Der Streifzug ging weiter zu einem Quellbach, der auffällige Spuren von Kalkablagerungen zeigt. Deutlich war der Übergang vom Nadel- zum Laubwald zu erkennen. Eine Geschichte über die Tanne rundete eine Verschnaufpause ab. Zahlreiche Entdeckungen und Funde konnten, auch dank des reichlich vorhandenen Totholzes, gemacht und analysiert werden. An einer Wiese bei der Jagdhütte gab es zum Ausklang eine kleine Brotzeit. Die Waldentdeckungstour findet ihre Fortsetzung im nächsten Frühjahr: Dann begeben sich die „Detektive“ auf die Suche nach den Resten eines Ringwalls bei Sammenheim.

Heuer hatte sich die Vorsitzende ein besondere Winteraktion einfallen lassen. Nach reichlichem Schneefall durften die Kinder am Ortsrand Schneemänner bauen. Mit Begeisterungen entstanden somit unterschiedlich lustige Schneemänner, deren Verweildauer leider Grenzen gesetzt waren.

Das Angebot der „Gartendetektive" richtete sich an Sechs- bis Zwölfjährige, die gerne einmal das Schnitzen ausprobieren wollten.

Michel als Vorbild

„Gartendetektive" werkelten in der Schnitzwerkstatt

SAMMENHEIM – Wer kennt nicht Michel aus Lönneberga, der Stunden seines Lebens beim Schnitzen im Schuppen verbracht hat? Ganz so groß wie die Figuren des bekannten Lausejungen aus dem Kinderbuch sind sie nicht geworden, doch konnten sich die Schnitzergebnisse der Sammenheimer „Gartendetektive", der Nachwuchsgruppe des Obst- und Gartenbauvereins, sehen lassen. Die Schnitzwerkstatt „Äste, Stecken und Zweige" fand auch nicht im Tischlerschuppen, sondern am Kappelbuck, einer reizvollen Streuobstwiese bei Beyerberg, statt.

Zu dieser Aktion hatte Vereinsvorsitzende Ruth Ellinger die Kinder in die Nähe des Hesselbergs eingeladen. Am Kappelbuck werden ganzjährig Naturerlebnis-Veranstaltungen für Kinder, Familien, Senioren, Vereine sowie Schulklassen angeboten. Hannelore Gebhardt, eine Naturerlebnispädagogin, führte durch das kurzweilige Programm, welches mit einem Rundgang über die Streuobstwiese sowie Naturspielen begann. Wenig später erreichte die Gruppe den Platz mit den bereitliegenden Schnitzwerkzeugen und Ästen.

Bevor es richtig losgehen konnte, wurden die Kinder mit den Schnitzregeln vertraut gemacht. „Wer schnitzt, der sitzt", so Gebhardt und weiter: „Wir halten beim Schnitzen eine Armlänge Abstand zum Nachbarn und wir schnitzen immer vom Körper weg."

Nun machten sich die Kinder ans Werk. Viele schöne Gegenstände entstanden: Ketten, Naturmobile, Holzmesser, Apfelspieße, Garderobenhaken und Holzwichtel. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Auch der Spaß kam nicht zu kurz. Der große Renner war das, was die Großeltern früher ganz selbstverständlich herstellen konnten: Haselnusspfeifchen. Und am Ende hörten alle, dass die Arbeit gelungen war: Ein Pfeifkonzert klang über die Wiese. Michel, der freche Junge aus dem Kinderbuch von Astrid Lindgren, der oft und gerne schnitzte, hätte seine Freude an den Ergebnissen gehabt.

Gartenbau- und Heimatverein Sausenhofen

Neues Reck spendiert

SAUSENHOFEN – Nachdem sich der Gartenbau- und Heimatverein Sausenhofen unter Vorsitz von Horst Stör schon viele Jahre um den Spielplatz in Sausenhofen kümmert, hat sich die Kulturbühne Sausenhofen an den Vorstand gewandt, ob für den Spielplatz noch ein Spielgerät benötigt wird. Gemeinsam wurde dann beschlossen, ein Zweierreck anzuschaffen. Unter Beteiligung zahlreicher Helfer und Helferinnen wurde dieses nun aufgestellt und der Spielplatz wieder fit für den Sommerbetrieb gemacht. Des Weiteren wurde an allen Spielgeräten die alljährliche Sicherheitsüberprüfung durchgeführt. Der Absturzraum wurde mit Sand und Rindenmulch neu aufgefrischt. Das Material wurde wie immer von der Gemeinde bezahlt. Unser Bild zeigt Stefanie Friedl von der Kulturbühne und Horst Stör vom Gartenbau- und Heimatverein mit einigen Kindern bei der Freigabe des Recks.

26. Mai 2015

Obst- und Gartenbauverein Wettelsheim

Junggärtner am Werk

WETTELSHEIM – Gelbe und Rote Rüben, Kohlrüben und Kohlrabi – der Gartenbauverein Wettelsheim säte mit den Kindern des evangelischen Kindergartens Wettelsheim dieses Jahr verschiedene Rübensorten. Seit mehreren Jahren gibt es diese Zusammenarbeit unter der Federführung des Gärtnermeisters und Vorsitzenden des Gartenbauvereins Günter Schwimmer und einigen Vereinsmitgliedern. Die Kinder sind nun für das Beet zuständig und sollen es pflegen, Unkraut jäten und bei Trockenheit natürlich gießen. Ziel des Projekts ist, den Kindern den Kreislauf der Natur und dessen Zusammenhang mit unseren Nahrungsmitteln zu erklären.

Obst- und Gartenbauverein Stetten-Maicha

Kleine stolze Gärtner

Große Resonanz beim Sonnenblumenwettbewerb

STETTEN (au) – Große Resonanz fand der Sonnenblumenwettbewerb des Obst- und Gartenbauvereins Stetten-Maicha. 21 Kinder zeigten nun die Ergebnisse ihrer diesjährigen Gärtnertätigkeit und präsentierten stolz ihre prächtigen Sonnenblumen der Vorstandschaft des Gartenbauvereins im elterlichen Garten.

Mit der Einladung zum Wettbewerb waren den Mädchen und Buben im Frühjahr Samentütchen überreicht worden. Dazu erhielten sie auch praktische Anleitungen zum Säen und Pflegen der Pflanzen. Mit großer Begeisterung waren die Junggärtner anschließend den gesamten Sommer über dabei, die Samen im elterlichen Garten auszulegen, die Jungpflanzen zu pflegen und bei der Trockenheit zu gießen. Tatkräftige Unterstützung erhielten sie dabei oftmals von ihren Eltern und Großeltern. Aber auch einige Rückschläge blieben nicht aus. So wurde manche Jungpflanze ein Opfer der Schnecken.

Nachdem die voll in Blüte stehenden Sonnenblumen an ihrem Standort nun von der Vorstandschaft vermessen worden waren, luden sie die Teilnehmer zur Preisverteilung ins Bauernmuseum nach Gundelsheim ein. Die größte Sonnenblume mit einer Höhe von 3,50 Metern wuchs im Garten von Maximilian Schneider. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die Sonnenblumen von Madleen Fratz und Sandra Fratz, gefolgt von den Blumen von Franziska Fratz, Felix Schneider, Florian Fratz, Felix Schneider, Moritz Kuhn, Philipp Schaudig, Dominik Fratz, Lena Amslinger, Theresa Schaudig, Luisa Ortner, Vincent Schuster, Sofie Steinberg, Dana Mußer, Emily Leberzammer, Leoni Ortner, Anne Nehmeier, Hannes Nehmeier und Lena Nehmeier.

Die drei erstplatzierten Junggärtner durften Siegerpokale in Empfang nehmen. Zudem erhielten alle Teilnehmer für ihre Mühen von Regina Böhm selbstgestaltete Urkunden. Im Rahmen der Preisverteilung besichtigten die Stettener Gartenbauer das Gundelsheimer Bauernmuseum. Dabei erfuhren sie von der Gundelsheimer „Allzweckwaffe“ Hermann Kehrstephan viel Wissenswertes über die Arbeits- und Lebensweise früherer Generationen. Anhand der vielen gesammelten und geliehenen Maschinen, Geräte und sonstigen Utensilien verstand es Kehrstephan treffend, die sogenannte „gute, alte Zeit“ den Zuhörern in all ihren Facetten näherzubringen.

Vorsitzender Hans Auinger bedankte sich bei Beate Spanner vom Obst- und Gartenbauverein Gundelsheim und bei Hermann Kehrstephan für die Besichtigung und Führung im Bauernmuseum. Am nahegelegenen Kinderspielplatz konnten sich die Junggärtner austoben und in Form von Sonnenblumenkernplätzchen die Schmackhaftigkeit ihrer selbst angebauten Früchte testen.

Die eigene Butter erschüttelt

WINDSFELD – Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Dittenheim kamen im Windsfelder Schulgarten über 30 Mädchen und Buben aus dem gesamten Gemeindegebiet zusammen, um miteinander einen schönen Tag zu erleben.

Der vom Windsfelder Gartenbauverein durchgeführte Nachmittag stand unter dem Motto „Vom Korn zum Brot“, und „Von der Milch zur Butter“. Die Kinder waren mit vollem Eifer dabei, die Getreidekörner mit einem Mahlstein zu mahlen. Mit dem so gewonnenen Mehl wurde zusammen mit den übrigen Zutaten der Teig per Hand geknetet. Anschließend wurden die mit Körnern verzierten Semmeln im Backofen goldbraun gebacken.

Dann ging es zur nächsten Station. Dort durften die Mädchen und Buben aus Milch beziehungsweise Sahne durch Schütteln in einem Glas selbst Butter herstellen. Dies war gar nicht so einfach. Da es draußen ziemlich heiß war, wurde die Butter nämlich nicht fest. Erst nach einem „Umzug“ ins nahegelegene Schulhaus stellten sich dann erste Erfolge ein. Wer wollte, durfte auch durch Beigabe von Kräutern eine Kräuterbutter herstellen.

Zum Abschluss konnte dann jedes Kind voller Stolz seine eigene Semmel und seine eigene Butter mit nach Hause nehmen. Für den Gartenbauverein Windsfeld und alle teilnehmenden Kinder war es eine rundum gelungene Veranstaltung.

Verein für Dorfverschönerung Windsfeld

.

Kreisverband Aktion im Bereich Nachwuchsarbeit.

Ferienprogrammaktion am 25. Juli 2015.

Kinder erkundeten die Vogelinsel am Altmühlsee. Ferner war Keschern angesagt und die Jugendliche suchten per Geocaching Ziele um die LBV-Umweltstation Muhr am See. Insgesamt nahmen 70 Kinder und Jugendliche mit 17 Betreuungspersonen teil.

Seminar des Bezirksverbandes für Nachwuchsbeauftragte in den Vereinen am 16. Mai 2015 im Freilandmuseum Bad Windsheim

Zu den Themen: „ Vom Schaf zum Schal“; „Alte Kinderspiele“; „Wäsche waschen in früher Zeit“ und „Buttern“ erhielten 50 Nachwuchsbetreuer aus den Vereinen des Bezirksverbandes Anregungen zur Nachwuchsarbeit und zudem einen Einblick wie Kinder früher auf dem Lande mit einfachem Spielzeug auskamen.

Über den Tellerrand geschaut: Nennenswerte Nachwuchsaktionen:

Obst- und Gartenbauverein Unterschwaningen

Mit viel Begeisterung Vogelhäuschen bemalt

UNTERSCHWANINGEN (wo) – Viele bunte Nistkästen für Vögel werden künftig die Gärten des Ortes bereichern. Der Obst- und Gartenbauverein hatte im Rahmen des Ferienprogramms die Kinder zum Bemalen von Vogelhäuschen eingeladen. Bevor die über 30 Mädchen und Buben ihre schöpferischen Talente umsetzen konnten, gab es Hinweise zum Bau der Vogelhäuschen. Dabei erfuhren die Kleinen, dass viele heimische Vögel wie Meisen und Stare in Baumhöhlen oder in Nistkästen wohnen und brüten. Das Einflugloch muss deshalb unterschiedlich groß sein, und zur Herstellung darf kein chemisch behandeltes Holz verwendet werden. Zur Bemalung nimmt man am besten Naturfarben. Beim Aufhängen ist eine Höhe von zwei bis fünf Metern einzuhalten, damit die Vögel vor Katzen und Mardern sicher sind. Nach dieser Wissensvermittlung wurde die Kinderschar in zwei Gruppen aufgeteilt, wobei sich Gruppenspiele und Malarbeit ablösten. Mit Stolz präsentierten die jungen Künstler ihre Werke. Christina Holzschuh (rechts) und weitere Vereinsmitglieder zeichneten für die Organisation verantwortlich. Foto: Oberhäußer

Obst- und Gartenbauverein Lichtenau

Treffen mit den Kinder und Jugendlichen immer Dienstags im Schrebergarten zum gemeinsamen "Arbeiten" (je nach Jahreszeit alles was so im Garten anfällt), säen, pflanzen, ernten, kochen, basteln, auch in den Ferien und in den Wintermonaten. Teilnehmerzahl ist unterschiedlich, im Durchschnitt ca. 5 Kinder.
Zusätzlich beteiligt sich der Verein an der Ferienpassaktion der Gemeinde Lichtenau. Mit zwanzig Kindern Nistkästen gebaut und bemalt. Außerdem war man auch an der Abschlussveranstaltung des Ferienpasses dabei und die Kinder konnten filzen. Hier nun ein paar Fotos aus den Treffen.

Kreisjugendbeauftragter im KV Weißenburg/Gunzenhausen
Franz Hoffmann